

IMPULSE

IN DER FASTENZEIT 2022



DIE ERDE HÄLT DEN KÖRPER FEST, DER GEIST STREBT ZUM HIMMEL

Tod, Begräbnis und Jenseits in historischer
und theologischer Perspektive

Pfarrkirche St. Clemens
Goerdelerstraße 80 | 42651 Solingen

28. März | 4. April (via Zoom) | 11. April 2022
jeweils 19.00 – 20.30 Uhr | Eintritt frei

Titel: © Peter Weidemann – Pfarrbriefservice

Informationen

Die Vorträge finden in der Pfarrkirche St. Clemens in Solingen statt.

Parkgelegenheit: Parkhaus Clemens-Galerien | Cronenberger
Straße | 42651 Solingen | Parkdeck -1 | Fahrstuhl vorhanden

* **Anmeldung** unter Tel.: 0202 495830 oder

E-Mail: anmeldung@bildungswerk-wuppertal.de.

Bitte beachten Sie die aktuellen Corona- und Hygienevorgaben
vor Ort, insbesondere die »3G«-Regel und die Maskenpflicht.

Katholikenrat Solingen

Dr. Ulrike Spengler-Reffgen, Vorsitzende

E-Mail: katholikenratsg@t-online.de

Katholisches Bildungswerk Wuppertal / Solingen / Remscheid

Dr. Moritz Baumstark, Hauptamtlicher pädagogischer Mitarbeiter

E-Mail: baumstark@bildungswerk-wuppertal.de



Katholikenrat
Solingen



KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK

Wuppertal / Solingen / Remscheid

»Die Erde hält den Körper fest, der Geist strebt zum Himmel«

Tod, Begräbnis und Auferstehung sind die bestimmenden Themen der Karwoche. Die diesjährigen »Impulse in der Fastenzeit« widmen sich dem Umgang mit der Gewissheit des Sterbens und der Hoffnung auf ein Leben danach. Der Vergleich von Vergangenheit und Gegenwart macht deutlich, wie stark einerseits Vorstellungen von Tod und Jenseits durch die christliche Theologie geprägt waren (und teilweise immer noch sind) und wie tiefgreifend sich andererseits kulturelle Praktiken im Umgang mit dem Tod seit dem Mittelalter verändert haben. Die Vorträge dieser Reihe untersuchen diese Kontinuität und diesen Wandel anhand der Haltung zum toten Körper, der Zeugnisse der Grabinschriften und der Rolle christlicher Begräbnisriten für die Bestattungskultur. Auf diese Weise möchten sie Impulse geben zu einem ernsten, aber auch hoffnungsvollen Nachdenken über ein Thema, das uns alle betrifft.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist kostenfrei.

Um Anmeldung wird gebeten.*

Montag | 28. März 2022 | 19.00 – 20.30 Uhr

»Was ich bin, musst Du werden.«

Tod und Jenseits auf Grabdenkmälern vergangener Zeiten

Dr. Ulrike Spengler-Reffgen

Arbeitsstelle Inschriften, Universität Bonn

Grabdenkmäler des Mittelalters und der Frühen Neuzeit verewigen die Namen Verstorbener und tragen häufig auch Gebete, Bibelzitate und Lobgedichte auf jene, an die sie erinnern. An ihnen lassen sich sowohl soziale Bedingungen als auch religiöse Vorstellungen von Tod und Jenseits ablesen. Der Vortrag beleuchtet schlaglichtartig, wie solche zumeist steinernen Zeugnisse aussehen, wie sie geschmückt sind, welche Hoffnungen sich damit verbanden und ob deren Vorstellungen sich von den heutigen unterscheiden.

Montag | 4. April 2022 | 19.00 – 20.30 Uhr
via Zoom!

Der Leichnam im Mittelalter.

Einbalsamierung, Verbrennung und der Umgang mit dem toten Körper

Prof. Dr. Romedio Schmitz-Esser

Historisches Seminar, Universität Heidelberg

Dieser Vortrag untersucht die Bestattung, Erhaltung und Zerstörung des Leichnams im historischen Kontext. In der mittelalterlichen Gesellschaft sprach man den Leichen der Verstorbenen in vielfacher Hinsicht eine besondere Rolle zu: Sie teilten sich den alltäglichen Lebensraum mit ihren Nachfahren und konnten nach deren Vorstellung selbst aktiv ins Leben der Gemeinschaft eingreifen. Dieser ambivalente Umgang mit dem Leichnam fordert zugleich zur Auseinandersetzung mit modernen Perspektiven auf den Tod heraus.

NB: Dieser Vortrag findet online via Zoom statt.

Die Zugangsdaten erhalten Sie nach Anmeldung.

Montag | 11. April 2022 | 19.00 – 20.30 Uhr

Durch den Tod in ein neues Leben.

Die theologische Bedeutung der kirchlichen Begräbnisfeier

Eva-Maria Will

Abteilung Erwachsenenseelsorge, Erzbistum Köln

Die Begräbnisfeier der Kirche steht in engem Zusammenhang mit dem Leiden, Sterben, Tod und Auferstehung Jesu Christi. Der Vortrag stellt den Begräbnisritus im Überblick vor und deutet ihn aus dem christlichen Glauben heraus. Dabei werden aktuelle Fragen und Herausforderungen im Umgang mit dem Ritus im Kontext der sich stetig verändernden Bestattungskultur angesprochen, die sich aus der Diskrepanz zwischen theologischem Anspruch und der häufig erlebten Wirklichkeit in unseren Gemeinden ergeben.